

## XX. Jahresbericht des Zwingli-Vereins über das Jahr 1916.

**Persönliches.** Dem Kreis des Vereinsvorstandes hat der Tod eine schmerzliche Lücke geschlagen, indem er uns unsern Quästor, Herrn C. Escher-Hirzel, entriss. Seit dem Jahr 1899 besorgte der Verstorbene, der damals als Nachfolger des Herrn Albert Schulthess dem Vorstande beitrug, mit liebevoller Sorgfalt unsere Finanzen. Mit so vielen anderen Körperschaften, denen er seine treuen Dienste widmete, werden auch wir ihm ein bleibendes Andenken bewahren. Als sein Nachfolger im Quästorat hatte Herr W. C. Escher die Güte, sich dem Verein zur Verfügung zu stellen.

Die **Zwingliausgabe** hatte, wie so manche andere Unternehmung, auch im Berichtsjahr unter der Ungunst der Zeit zu leiden. Immerhin konnten, trotz allen Stockungen in der Druckerei, doch drei Lieferungen erscheinen, nämlich die Nummern 56—58, deren erste den Band IX, und deren zweite und dritte den Band IV fortsetzten. Den unermüdlichen Herausgebern sei auch hier der angelegentlichste Dank für ihre hingebungsvolle Arbeit ausgesprochen.

**Bullinger-Briefwechsel\*.** Der Fortschritt, den das grosse Unternehmen machte, ergibt sich aus folgenden Zahlen:

Es lagen an Briefen von Bullinger vor:	Ende 1915: Stücke	Ende 1916: Stücke
fertige Abschriften . . . . .	1000	1280
kollationierte Druckausschnitte . . . . .	502	641
kollationierte Abschriften von Prof. Egli sel. noch nicht kollationierte Abschriften und Druckausschnitte . . . . .	259	341
in photographischer Reproduktion vorliegende, aber noch nicht umgeschriebene Briefe .	1728	1507
ca. 1000 photographische Aufnahmen aus Briefbänden, die noch nicht nach den be- treffenden Briefen zusammengestellt sind und, da es sich vielfach um Reproduktionen mehrseitiger Stücke handelt, ca. . . . .	1688	2208
Nummern ergeben werden.		6— 700

Das macht zusammen . . . . . 5177 6577-6677

\*) Im einschlägigen Teile des letzten Jahresberichtes ist leider ein sinnstörender Druckfehler stehen geblieben: Seite 225, Zeile 2 von unten soll es heissen: „Von den Briefen von Bullinger“ (statt „an B.“).

Ein Viertel davon ist, dem Texte nach, als druckfertig zu bezeichnen. Die gesamte Zahl bedeutet ungefähr zwei Dritteile aller von Bullinger geschriebenen Briefe, soweit sich ihre Zahl aus den in Zürich liegenden handschriftlichen Registern feststellen lässt.

Nicht eingerechnet sind darin eine sehr grosse Zahl von gedruckten Ausschnitten, die die betreffenden Briefe nicht nach ihrem vollen Wortlaut wiedergeben, sondern nur in mehr oder minder grossen Teilen.

Für das **Zwingli-Museum** gingen ein:

Durch Kauf:

Zwinglis Werke, herausgegeben von E. Egli †, G. Finsler und W. Köhler, Lieferungen 56—58.

Bullinger, Henry: Fifty godliek and learned sermons, translated out of the Latin, 1562.

Zwingli, Huldrich: Brieve [et] claire exposition dela Foy Chrestienne, annonce par H. Z. [et] par luy un peu devant sa mort escripte Au Roy Chrestien, 1539: eine in der Zentralbibliothek Zürich hergestellte photographische Aufnahme in Schwarz-Weiss-Verfahren nach dem einzigen bekannten Exemplar der Originalausgabe, das im Jahre 1912 die Bibliothèque Publique in Genf auf der Auktion Stroehlin in Paris erwarb und das sie uns freundlichst zur Reproduktion überliess.

Durch Schenkung:

Von Frau C. Escher-Hirzel: Die Kupferplatte zu dem den Zwinglistein bei Kappel darstellenden Stiche Franz Hegis.

Von Herrn Dr. Friedrich Hegi: Die Schlacht bei Kappel und das Näfengeschlecht, von Friedrich Hegi, 1916.

Von Herrn Pfr. K. Wartmann in Altikon: Ulrich Zwinglis Lebensweg und Werk von J. R. Truog.

Ausserdem sei noch erwähnt, dass die Sammlung von Froschauer-Drucken in der ehemaligen Stadtbibliothek, die mit deren übrigen Beständen nunmehr an die neue Zentralbibliothek übergegangen ist und im Laufe der letzten zwanzig Jahre bedeutsamen Zuwachs erhalten hat, im abgelaufenen Jahre eine neue wertvolle Bereicherung erfuhr in Form von verschiedenen, bis anhin noch nicht vorhandenen Drucken, die ein ungenannt sein wollender Freund der Bibliothek schenkte.

**Verschiedenes.** Mit Rücksicht auf die kommenden Reformationsgedenkstage wurde, um schliesslich noch einen Punkt zu berühren,

der zwar erst zu Anfang des laufenden Jahres behandelt wurde, aber trotzdem noch in diesen Bericht gehört, im Schosse des Vorstandes die Frage besprochen, ob der Zwingli-Verein als solcher zwei Jubiläumsjahre, 1917 und 1919, in Betracht ziehen solle oder nur eines, und im letzteren Falle, welches. Einstimmig war der Vorstand der Ansicht, dass für unsern Kreis nur eines offiziell zu würdigen sei, und zwar das zweite. Allfällige Massnahmen sollen deshalb mit diesem in Verbindung gebracht werden.

Die 20. Jahresrechnung, die vom neuen Quästor, Herrn W. C. Escher angelegt wurde, weist auf:

**20. Jahresrechnung des Zwingli-Vereins.**

Einnahmen:

Saldo letzter Rechnung . . . . .	Fr. 42,003. 73
Jahresbeiträge . . . . .	Fr. 1071. —
Verkauf von Publikationen . . . . .	„ 126. 35
Zinse . . . . .	„ 2025. 17
	„ 3,222. 52
<b>Total der Einnahmen</b>	<b>Fr. 45,226. 25</b>

Ausgaben:

Publikationen . . . . .	Fr. 1548. 15
Marchzinse auf Effekten . . . . .	„ 215. 20
Ankäufe für das Zwingli-Museum und Verschiedenes . . . . .	„ 112. 20
<b>Total der Ausgaben</b>	<b>Fr. 1875. 55</b>

Schlussbilanz:

Total der Einnahmen . . . . .	Fr. 45,226. 25
Total der Ausgaben . . . . .	„ 1875. 55
Vermögen 31. Dez. 1916 . . . . .	Fr. 43,350. 70
Vermögen 31. Dez. 1915 . . . . .	„ 42,003. 73
<b>Vermehrung</b>	<b>Fr. 1346. 97</b>

**8. Rechnung über den Bullinger-Denkmal-Fonds 1916.**

Einnahmen:

Saldo letzter Rechnung . . . . .	Fr. 6396. 35
Zinse . . . . .	„ 284. —
<b>Bestand am 31. Dez. 1916</b>	<b>Fr. 6680. 35</b>

Ausgaben:

— . —

**3. Rechnung über den Fonds  
zur Herausgabe des Bullingerschen Briefwechsels 1916.**

**Einnahmen:**

Saldo letzter Rechnung . . . . .	Fr.	3768. 25	
Jahresbeiträge . . . . .	„	570. —	
Zinse . . . . .	„	180. 30	
		<hr/>	
Total der Einnahmen	Fr.	4518. 55	

**Ausgaben:**

An Dr. F. Schiess für Bearbei- tung und photographische Aufnahmen . . . . .	„	1738. 50	
Verschiedenes . . . . .	„	4. 35	
		<hr/>	
Total der Ausgaben	Fr.	1742. 85	
Bestand am 31. Dezember 1916 . . . . .	Fr.	2775. 70	
Bestand am 31. Dezember 1915 . . . . .	„	3768. 25	
		<hr/>	
Verminderung		992. 55	

**2. Rechnung über den Fonds  
für Drucklegung von Bullingers Briefwechsel 1916.**

Bestand am 31. Dezember 1915 . . . . .	Fr.	1051. 85	
Zinse . . . . .	„	45. —	
		<hr/>	
Bestand am 31. Dezember 1916 . . . . .	Fr.	1096. 85	

Zürich, den 31. Januar 1917.

Namens des Vorstandes des Zwinglivereins:

Der Präsident: Prof. Dr. G. Meyer von Knonau.  
Der Aktuar: Dr. Herm. Escher.